

Didaktische Struktur einer Exkursion zum Lernort Gefallenendenkmal am Bsp. des Denkmals in Stuttgart-Münster (geweiht wohl Juli 1923)

Wo	Was	Wer	Materialien, Bemerkungen
Hinfahrt (S-Bahn)	Brainstorming: <ul style="list-style-type: none"> • Was ist überhaupt ein Gefallenen/Krieger-Denkmal? • Welche Elemente/Bestandteile erwarten wir bei einem Denkmal für gefallene Soldaten? Warum? • Wie würden wir ein derartiges Denkmal gestalten? 	Alle SuS	Festhalten der Ergebnisse in Stichpunkten auf einem vorstrukturierten Blatt Papier
Eingang Friedhof (ohne Sicht auf das Denkmal)	1. Erarbeitung/Vergleich <ul style="list-style-type: none"> • Wie wurden Kriegerdenkmäler nach dem 1.WK hauptsächlich gestaltet? Ein „Werbeflyer“. • Inwiefern passt das zu unseren Erwartungen? 	AB1 Werbeplakat eines Bildhauers aus den 1920er Jahren	<i>Die übliche Gestaltung von Denkmälern war patriotisch-sinnstiftend und hat die Soldaten zu Helden gemacht. Üblich sind militärische Bezüge und der Verweis auf die „dankbare“ Heimat.</i>
Am Denkmal	2. Genaue Betrachtung, Beschreibung des Denkmals <ul style="list-style-type: none"> • Wo und wie wurde das Denkmal aufgestellt und gestaltet (Aufbau, Symbole, Schrift, Ort)? • Welche Unterschiede zur Werbung lassen sich erkennen? • Wie lassen sich die Unterschiede erklären? 		<i>Bezüge zur Heimatgemeinde und zum „ehrenden“ Gedenken</i> <i>Pazifistische (Um)-Gestaltung</i>
Am Denkmal	3. Analyse des Denkmals <ul style="list-style-type: none"> • Was berichten die Quellen über die Entstehung des Denkmals? (Finanzierung, Beauftragung) • Wie können wir die Aufschrift „Nie wieder Krieg“ erklären? • Was fällt auf? (Die Inschrift heute ist nicht identisch mit der Inschrift aus den 1920er Jahren: was könnte passiert sein?) 	AB2 Pläne und Ratsprotokolle des Denkmals, Informationen zu Stuttgart Münster B4	<i>Die Gestaltung scheint auf die SPD-Mehrheit im Rat zurückzugehen.</i>
Am Denkmal	4. Problematisierung: Umstrittene Erinnerung <ul style="list-style-type: none"> • Wie gehen die NS damit um? • Warum? 	AB3 Schreiben an die NS-Ortsgruppe 1935	<i>Das Denkmal gilt als „marxistisch“ und soll „im Auge behalten werden“</i> <i>Ein Vergleich der Fotos</i>

	<p>5. Personalisierung: Recherche von Einzelschicksalen TN schreiben Namen ihrer Wahl ab</p>	<p><i>damals und heute zeigt, dass die Inschrift nicht mehr original ist, vermutlich wurde sie durch die NS entfernt und nach dem Krieg wieder angebracht.</i></p>
--	---	--